



Besteller: ... Preis: ...

Verleger: ... Druck und Verlag von Rudolf Hoff in Berlin.

Berliner Tageblatt

Nr. 595. 41. Jahrgang

und Handels-Zeitung

Freitag 22. November 1912

Die Verhandlungen vorläufig abgebrochen.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Waffenstillstandsverhandlungen bereits wieder abgebrochen seien.

solche Verfürzung ans Ziel zu gelangen, für den Augenblick noch gering.

Die Türkei verlangt Abänderung der Friedensbedingungen.

Telegramme unserer Korrespondenten. Der Minister hat sich heute mit dem General Nakhm Pascha über die Bedingungen der Waffenstillstände abgemacht.

Roß bei Kalitratia. Der Feind, der bei der Brücke Schützengräben verlegt, wurde verjagt.

Der erfolgreiche türkische Widerstand auf der Tschataldagschanie.

Telegramm unseres aus türkischen Armeen entsandten Spezialkorrespondenten. Der Ausruf Pascha (Tschataldagschanie) 20. November.

Ein Seekampf im Schwarzen Meer.

Ein türkischer Kreuzer in den Grund gebohrt — Zwei bulgarische Torpedoboote angeblich gesunken.

Kiamil Pascha klagt die Mächte an.

Das künftige Schicksal Ägyptens. (Telegramm unseres Korrespondenten)

Der Kampf bereits wieder aufgenommen?

Telegramme unserer Korrespondenten. Konstantinopel, 21. November, 3.40 nachm.

Konstantinopel, 21. November, 6.41 abends.

Der Kanonenboot von der Tschataldagschanie her nach gegen Abend zu. Es verläuft, ein erster Kampf sei auf der ersten Linie im Gange.

Konstantinopel, 21. November, 11.40 abends.

Dem „Lordsmanni“ gestiftet zufolge meldete der Kommandant der Flotte gestern abend gegen 10 Uhr einen Zusammen-

Wohil, die Stimmung der Porte müßte eine ganz andere werden und der Wunsch nach einem sofortigen Frieden müßte jede Energie beiseite schieben, ergab sich bei einer Fortsetzung des Krieges für das heutige türkische Regime aus den Händen im Jänner eine Gefahr, würden Volkswirtschaft und noch mehr in Konstantinopel drohen.

in einen Telegramm, das die „Daily Mail“ morgen früh veröffentlicht, erklärt ihr Konstantinopel-Korrespondent, der Großvezir Kiamil Pascha, habe ihm gesagt: Ich erhielt letzte Nacht durch den russischen Botschafter Mitteilung von den Bedingungen, die die Bulgaren für einen Waffenstillstand als Vorläufer der Friedensverhandlungen aufstellen.

Konstantinopel, 21. November. (W. A. B.) Die Porte hat die bulgarischen Vorschläge nicht angenommen.

Der Großvezir Kiamil Pascha erklärte dem Konstantinopeler Korrespondenten der „Times“, die Türken hätten ihre Vorbereitungen noch nicht beendet, gehabt, als sie gewonnen wurden, auf die Kriegserklärung der Balkanstaaten zu antworten.